

Workshop am 17. April 2015

Bericht von Helga Bauer

Fotos Dr. Stefan Bauer

Am 17. April besuchte der Oberstufenkurs des Geschwister Scholl Gymnasiums gemeinsam mit der Kunsterzieherin Katrin Bejenke-Wülfert die Ausstellung „Stille Leben“ im Georg Scholz Haus.

Diesmal übernahm Brüni Zinger die Begrüßung und die Einführung in unser Haus. Sie erzählte vom Leben des Namensgebers, Georg Scholz, das durch die schwierigen Zeiten zweier Weltkriege und die Verfolgung durch die Nationalsozialisten geprägt war.

Anschließend gab es eine kleine Wiederholung zum Thema Stilleben in Saal 2 anhand der Früchtestilleben von Almut Quaas. Diese Art der Malerei, die im Barock zu einer eigenständigen Gattung wurde, hat im perfekten Abbild der Schönheit auch immer das Moment der Vergänglichkeit (vanitas) im Blick, was im französischen Namen „nature morte“ besser zum Ausdruck kommt.

Anschließend ging es mit Klappstühlen gewappnet nach oben zu den Bildern von Chris Popovic, die für die Workshop-Arbeit der Jugendlichen im Fokus standen.



Helga Bauer hatte ein kleines Referat zu Chris Popovic und ihrem Werk vorbereitet und erläuterte den „Goldenen Schnitt“, der sich mit den ästhetisch idealen Proportionen von Gebäuden, Skulpturen und Bildern befasst. Dazu war sie von Chris Popovic am Tag zuvor bestens ausgerüstet worden.



Anschließend ging Katrin Bejenke- Wülfert auf die Ausstrahlung der Bilder ein und erklärte die Workshoparbeit.



Die Schülerinnen und Schüler sollten postkartengroße Konstruktionsskizzen von den ausgestellten Bildern machen und diese mit punktuellen Mustern versehen.



Rasch war die Mittagsmüdigkeit verfliegen, und alle bemühten sich, die gestellte Aufgabe sorgfältig zu erfüllen. Auch der mitgebrachte Blümchenstoff sollte dazu eine Anregung geben.

Nach einer Schlussrunde zogen alle fröhlich in das wohlverdiente Wochenende. Nur die arme Lehrerin darf sich nicht ausruhen. Sie muss am Wochenende mithelfen, die Kunstausstellung im Gymnasium aufzubauen, die den Titel „Grenzen“ trägt.

